



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Weimarer Republik - Die Dolchstoßlegende 1918*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Weimarer Republik – Die Dolchstoßlegende: Rechte Propaganda zur Kriegsniederlage 1918</b>
Reihe:	Ausführliche Quellenanalyse und Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular
Bestellnummer:	60196
Kurzvorstellung:	<p>Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Mittel- und Oberstufe thematisiert die Dolchstoßlegende und ihre Bedeutung in der Weimarer Republik.</p> <p>Die SuS erarbeiten selbstständig, wie die Dolchstoßlegende als Vorwand für die Kriegsniederlage 1918 verwendet wird, um die republikanischen Kräfte zu destabilisieren. Darüber hinaus wird der Umgang mit verschiedenen Quellentypen geschult: Durch die Kombination einer Karikatur mit einer schriftlichen Quelle lernen die SuS, wie durch die Kombination der richtigen Quellentypen aufdecken kann, wie historische Ereignisse verschieden gedeutet und instrumentalisiert werden.</p> <p>Geschichtsklausuren von School-Scout sind gleich doppelt für Sie aufbereitet: Zum einen bieten wir Ihnen eine ausführliche Quellenanalyse mit Voranalyse und Hauptanalyse und zusätzlich eine ausgearbeitete Klausur inklusive Musterlösung, Erwartungshorizont und Benotungsformular zur schnellen und gerechten Korrektur.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zwei Quellen: Eine rechte Karikatur von 1923 zur Unterstützung der Dolchstoßlegende und ein parlamentarisches Gutachten von 1926 zur Untersuchung der deutschen Kriegsniederlage</li><li>• Voranalyse (historischer Kontext und Quellenkritik)</li><li>• Sprachliche und inhaltliche Analyse</li><li>• Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li></ul>

## Einleitung

Die folgende Quellenanalyse befasst sich mit der Kontroverse um die Dolchstoßlegende in der Weimarer Republik. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erarbeiten selbstständig, wie sie als Vorwand für die Kriegsniederlage 1918 verwendet wurde, um die republikanischen Kräfte zu destabilisieren. Darüber hinaus wird der Umgang mit verschiedenen Quellentypen geschult: Durch die Kombination einer Karikatur mit einer schriftlichen Quelle lernen die SuS, dass man durch die Kombination der richtigen Quellentypen aufdecken kann, wie verschieden historische Ereignisse gedeutet und instrumentalisiert werden.

## Die Quellen

### A) KARIKATUR ZUR DOLCHSTOßLEGENDE VON 1923



Karikatur aus dem „Berliner Lokal-Anzeiger“, 1923.

**B) GUTACHTEN DES SACHVERSTÄNDIGEN HERZ VOR DEM  
PARLAMENARISCHEN AUSSCHUSS ZUR UNTERSUCHUNG DER URSACHEN  
DES DEUTSCHEN ZUSAMMENBRUCHS, 1926<sup>1</sup>**

„[...] Es ist richtig, dass die Revolution die Ablehnung der Waffenstillstandbedingungen unmöglich machte und das Heer durch Auflösung der Ordnung hinter der Front gefährdete. Es ist aber ein Widerspruch, zu sagen, dass ein Heer durch Agitation so verseucht gewesen sei, dass es geschlagen wurde, und zugleich zu sagen, trotz dieser Zersetzung der Kampffähigkeit des Heeres hätte man weiterkämpfen müssen und können. Es ist unlogisch, zu behaupten, die „Friedensduselei“ der Heimat sei verhängnisvoll geworden, weil die Feinde in keinem Zeitpunkt des Krieges einen Verständigungsfrieden schließen wollten, und in demselben Atemzuge zu behaupten, die Revolution trage an dem Vernichtungsfrieden und der ihn vorbedingenden Waffenstreckung Schuld. Es ist eine Geschichtsklitterung durch Verschiebung der zeitlichen Folge der Geschehnisse, dass ohne die Revolution die Entente nicht gewagt hätte, uns die Kapitulation zuzumuten, da die Bedingungen festgelegt waren, ehe sie überhaupt von ihr erfahren hatte. Es ist ein „Hysteron proteron“ [zeitliche Umstellung], die Niederlage als Folge der Revolution hinzustellen; die revolutionäre Agitation hatte im Heere und in der Heimat erst Erfolg, als die Niederlage offenbar geworden war. [...]

Unehrllich ist es, die taktischen und strategischen Fehler, die stündlich wachsende Übermacht der Feinde an Menschen und Material, die Übermüdung der ruhelos umhergehetzten und kärglich ernährten Truppen, den Zusammenbruch der Bundesgenossen auszuschalten. Selbst wenn der Geist des Heeres an einzelnen Stellen und auch der des Ersatzes durch revolutionäre Propaganda gelitten haben sollte, es ist nichts dafür erbracht, dass ein Versagen von Truppen aus diesem Grunde den Verlust einer Schlacht oder eines Feldzuges oder des Krieges entschied. Die Erzählung, dass die Front von hinten erdolcht worden sei, ist eine Fabel.“

## Voranalyse

### **HISTORISCHER KONTEXT (WANN UND WO?)**

Beide Quellen befassen sich mit der sog. Dolchstoßlegende. Diese bezog sich auf die Niederlage des Deutschen Reiches im 1. Weltkrieg und spielte in der Weimarer Republik eine wichtige Rolle. Deshalb muss beim Historischen Kontext sowohl auf das Kriegsende als auch auf die Weimarer Republik eingegangen werden.

---

<sup>1</sup> Zitiert nach: Peter Longerich (Hg.): Die Erste Republik. Dokumente zur Geschichte des Weimarer Staates, München 1992, S. 135-137.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Weimarer Republik - Die Dolchstoßlegende 1918*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

